

Stellungnahme der Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover

Die Idee, die hinter den aufgehängten Pfandkästen steckt, nämlich das Wühlen in Mülleimern zu verhindern, ist grundsätzlich lobenswert. Deshalb scheint die Aktion auf den ersten Blick sinnvoll zu sein. Bei genauem Hinsehen stellt sich die Situation allerdings als problematisch dar.

Eine ähnliche Initiative wurde vor rund zwei Jahren schon einmal an die Stadt herangetragen – und musste abgelehnt werden. Die aktuelle Aktion, das Anbringen von Flaschenkästen im öffentlichen Verkehrsraum an städtischen Masten in Linden, wurde weder angemeldet noch genehmigt und wäre ebenfalls nicht genehmigungsfähig. Ein offenes Sammelsystem von Pfandflaschen im öffentlichen Verkehrsraum wird von der Landeshauptstadt Hannover als Straßenbaulastträger und auch vom Zweckverband der Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) sehr kritisch gesehen bzw. abgelehnt. Die Stadt hat den Verursacher aufgefordert, die Kästen wieder zu entfernen. Dies ist inzwischen auch geschehen.

Die Gründe, weshalb die Stadtverwaltung die Pfandkästen-Initiative kritisch sieht:

- Der Verkehrsraum wird durch hineinragende Gegenstände gefährdet.
- Verunreinigungen außen um diese Sammelsysteme (Pfandkästen) und „Fehlbefüllungen“ durch allgemeinen Abfall sind zu erwarten.
- Verletzungs- und Unfallgefahren sind nicht zu unterschätzen; etwa durch Glasflaschen, die herunterfallen und zersplittern bzw. Glasflaschen, die möglicherweise zerbrochen in den Haltesystemen stecken.
- Verleitung zum Vandalismus. Flaschen könnten heruntergetreten, abgeschlagen und durch die Gegend geworfen werden.

18.06.2014